

Vöhl

Selig Sali Rothschild

geb. 6.12.1822 in Vöhl

gest. 6.11.1875¹ in Mainz

Eltern:

Ascher Rothschild (1780/81-1859) und

Sophie (oder Spring, geb. Sternberg, 1797-1833)

Geschwister:

Siegmund Salomo, 1818-1877

Isaak, 1820-1897

Bertha, 1824-1882

Aron, geb. 1825

Jacob Otto, 1828-1893

Abraham, 1829-1921

Rebekka, geb. 1831

Moritz, 1833-1902

Halbgeschwister:

Auguste (1837-1890)

Adelheid (1839-1908)

Mathilde (1841-1913)

Ehefrau:

Bertha, geb. Jacobson (1833-1913)

Eheschließung: 16. Febr. 1853 in Fulda

Kinder:

Sophie 1854 - ?

Stefanie 1856 - ?

Beruf:

Arzt

Wohnung:

das heutige Haus Arolser Str. 9; ab Mitte der 30er Jahre das gegenüber befindliche große Haus Arolser Str. 8

später in Darmstadt und Mainz



Das Rothschildsche Haus 2003²

¹ Stadtarchiv Mainz, Zivilstandsregister, 1798-1875, Signatur 50/234, mitgeteilt von der Familienforscherin Elizabeth Foote, einer Nachfahrin der Vöhler Rothschilds

Vöhl

Selig Rothschild ist wohl identisch mit dem o.g. Dr. Sali Rothschild; „Sali“ wurde häufig als Kosenamen benutzt.³

1825

Geburt des Bruders Jacob

1829

Geburt des Bruders Abraham

1833

Geburt des Bruders Moritz

Mutter Sophie bzw. Sprinza stirbt

1835-40

Selig Rothschild besucht die Alte Landesschule in Korbach, geht ab Ostern 1840 zum Gymnasium in Büdingen; Bemerkungen im Zeugnis: „Jüd. Glaubens“.

1836

Vater Ascher baut ungefähr 1836 das Haus Arolser Straße 8, in das die Familie dann einzieht.

1842

Im Verzeichnis der Militärdienstpflichtigen des Jahres 1842 heißt es über ihn:

Ohne Beruf, reich

“Ist erst später nach Aufstellung der Orts- und Bezirksliste angegeben, ein Geburtsschein aber nicht beigebracht worden.”

Selig Rothschild studierte Medizin und wurde Arzt.⁴

1843

In der „Contingentsliste des Kreisbezirks Vöhl zur Completirung der Feldtruppen im Jahre 1843“ heißt es über ihn: Rothschild, Selig, Wohnort Vöhl, war bei der Musterung 1841 nicht erschienen, und ist vom Recr. Rath de 1842 zum Erstmarschiren bestimmt worden.⁵

1851

Im Bericht des Physicatsarztes Dr. Dalmen wird Dr. med. Sali Rothschild als intelligenter practischer Arzt bezeichnet, der erst im vergangenen Jahr zur Vervollkommnung seiner Ausbildung einiges unternommen habe. Er sei ein Mann von Bildung.

1852

Er erhält am 22. Oktober einen Heimathschein für Darmstadt; gültig für 1 Jahr.

1852 und 1853

In einem Verzeichnis der medizinischen Fachkräfte im Kreis Vöhl ist Dr. med. Sali Rothschild der einzige Arzt.

1853

² Foto: Walter Schauderna

³ Elizabeth Foote nennt ihn in einer E-Mail vom 15. Juli 2017 „Dr. Selig (or Sali) Rothschild“.

⁴ Es ist bisher nicht bekannt, wann und wo er studierte.

⁵ Anzeiger-Blatt für den Kreis Biedenkopf u. Bezirk Vöhl. No 3. Samstag den 21. Januar 1843

Vöhl

Eheschließung mit Bertha Jacobson am 16. Februar in Fulda

Am 10. Oktober wird vom Bürgermeister eine Einnahme-Anweisung über 25 Gulden ausgestellt für "Dr. med. Sali Rothschild dahier", davon 5 Gulden für die Erwerbung des Ortsbürgerrechts, 15 Gulden "als laufendes Einzugsgeld" "und für seine Braut Bertha im Kurfürstenthum Hessen" 5 Gulden.

Im Verzeichnis der in Vöhl in diesem Jahr Ein- bzw. Ausgezogenen erscheint eine Bertha Jacobson, die zum Zwecke ihrer Verheirathung nach Vöhl zieht. Ihre Vermögensverhältnisse sind dem Verfasser jenes Verzeichnisses unbekannt.

Nach der Vöhler Ortsbürgerliste von 1823 wird Salis Dockter (!) Rothschild am 10. Okt. 1853 als Ortsbürger rezipiert; als Geburtsort wird Vöhl, als Geburtsjahr 1822 angegeben; in den Anmerkungen dazu ist notiert (aber schlecht zu lesen, deshalb Irrtum möglich): „wohnhaft in Mainz“; unklar ist, wann dies ergänzt wurde.

1854

Tochter Sophie wurde am 11. November in Vöhl geboren; es sei daran erinnert, dass Sophie auch der bürgerliche Name von Seligs Mutter war.

1856

Tochter Steffanie wurde am 8. Juni in Vöhl geboren.

1859

Vater Ascher starb am 8. Januar.

1861

Dieser oder ein anderer Selig Rothschild erhielt am 27. Juni einen Heimathschein für einen Aufenthalt im Großherzogthum Hessen. Da Dr. Selig Rothschild später in Mainz wohnte, ist anzunehmen, dass dieser und kein anderer Selig gemeint ist.

Am 7. Oktober heiratete Halbschwester Adelheid Julius Isaak Lenneberg in Mainz; Selig war einer der Trauzeugen; als seine Beziehung zur Braut trug er "Halbbruder" ein.

Vöhler Gesinde-Register:

5.4.1854-Mai 1855: Friedrich Müller von Thalitter als „Knächt“ (Name und Datum durchgestrichen)

28.12.1854-15.7.1857 Louise Kühling aus Fürstenberg als Macht (!)

20.6.1855-? Adam Hammel von Oberwerba als Knächt

17.11.1855-29.3.1857 Heinrich Gally (?) von Buchenberg als Knächt

Martini 1862-5.7.1863 Karoline Rang von Alsfeld als Magd

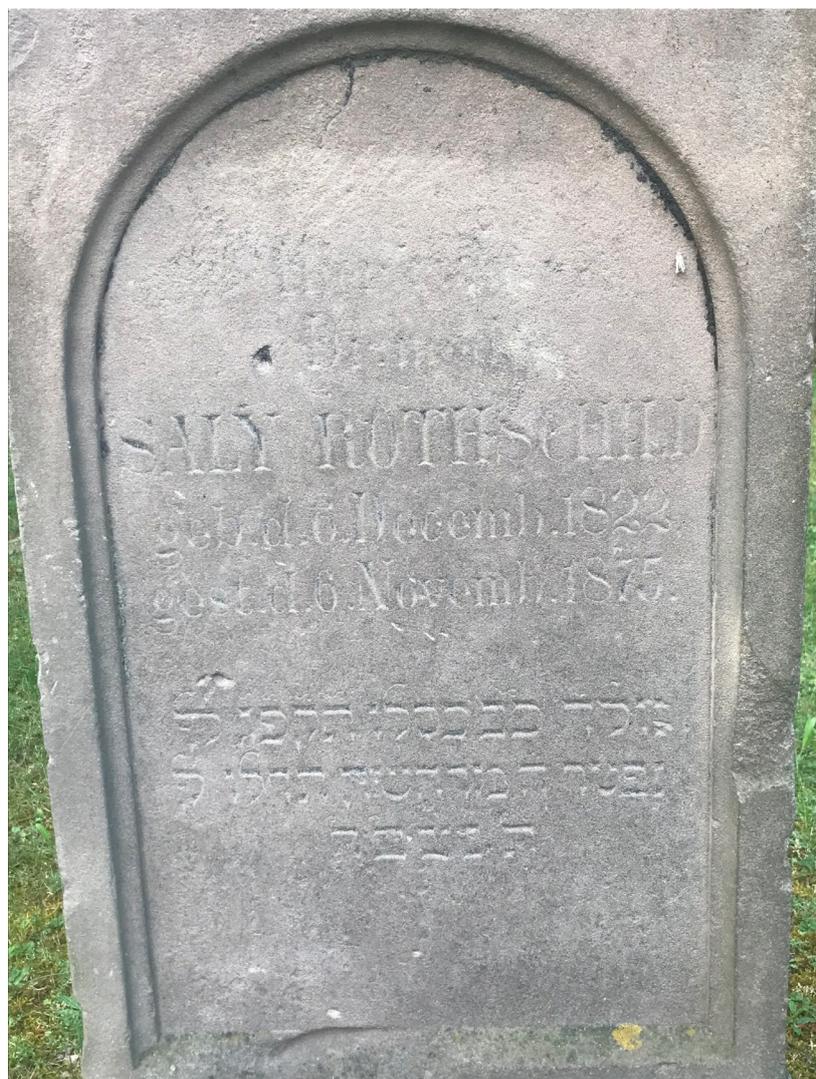
10.4.1865-13.3.1866 Klara Bücking von Alsfeld als Magt

Nov. 1868-? Maria Gahe als Dißmagt

Selig Rothschild wohnte in Mainz. Seine Halbschwestern Auguste, Adelheid und Mathilde wohnen zeitweise bei ihm. Er nahm später an der Hochzeit Adelheids mit Julius Lenneberg teil und war auch Gast bei den Lennebergs als deren Kinder geboren wurden.

An den Hochzeiten von Auguste und Mathilde nahm er nicht teil.⁶

⁶ Die Informationen über die Zeit in Mainz stammen von Elizabeth Foote (E-Mail vom 15.7.2017); sie vermutet, dass der Übertritt der beiden Schwestern zum Christentum der Grund für die Nicht-Teilnahme an den Hochzeiten ist.



Grabstein von Saly Rothschild auf dem alten jüdischen Friedhof in Mainz⁷

⁷ Das Foto haben Elizabeth Foote und Camille Calman am 22.8.2019 per E-Mail zur Verfügung gestellt.